

30 Jahre Nessi Tausendschön –
vom 26. bis 28. September auf unserer Bühne.



Das Programm
Juni bis September 2018



Das Programm Juni bis September 2018

Juni	Juli	August	September
1 Fr Irgendwas mit...	So	Mi	Sa Irgendwas mit...
2 Sa Irgendwas mit...	Mo	Do	So M. Brodowy
3 So Irgendwas mit...	Di D gucken	Fr	Mo
4 Mo	Mi D gucken	Sa	Di Irgendwas mit...
5 Di SEK	Do D gucken	So	Mi Irgendwas mit...
6 Mi Tina Teubner	Fr Helmut Schleich	Mo	Do Irgendwas mit...
7 Do Nils Heinrich	Sa D gucken	Di	Fr Irgendwas mit...
8 Fr Anna Schäfer	So Pause & Alich	Mi	Sa Hans Holzbecher
9 Sa K. Beikircher	Mo	Do	So Christian Ehring
10 So Mark Britton	Di Irgendwas mit...	Fr	Mo
11 Mo Pause & Alich	Mi Irgendwas mit...	Sa	Di W. Schmickler
12 Di Irgendwas mit...	Do Irgendwas mit...	So	Mi W. Schmickler
13 Mi Irgendwas mit...	Fr Irgendwas mit...	Mo	Do Irgendwas mit...
14 Do Irgendwas mit...	Sa	Di	Fr Irgendwas mit...
15 Fr Frank Lüdecke	So	Mi	Sa Irgendwas mit...
16 Sa Frank Lüdecke	Mo	Do	So
17 So	Di	Fr	Mo
18 Mo	Mi	Sa	Di
19 Di C. Ehring	Do	So	Mi Irgendwas mit...
20 Mi Irgendwas mit...	Fr	Mo	Do Irgendwas mit...
21 Do Irgendwas mit...	Sa	Di Irgendwas mit...	Fr Jens Neutag
22 Fr Irgendwas mit...	So	Mi Irgendwas mit...	Sa HG Butzko
23 Sa Irgendwas mit...	Mo	Do Irgendwas mit...	So
24 So Irgendwas mit...	Di	Fr Freaks	Mo
25 Mo	Mi	Sa Freaks	Di Irgendwas mit...
26 Di Irgendwas mit...	Do	So Freaks	Mi N. Tausendschön
27 Mi Irgendwas mit...	Fr	Mo	Do N. Tausendschön
28 Do J. Malmsheimer	Sa	Di Christian Ehring	Fr N. Tausendschön
29 Fr J. Malmsheimer	So	Mi Irgendwas mit...	Sa Irgendwas mit...
30 Sa Irgendwas mit...	Mo	Do Irgendwas mit...	So Anka Zink
31	Di	Fr Irgendwas mit...	

Unsere Tickethotline:

02 11 - 32 94 43

oder online über
www.kommoedchen.de

Liebe Kom(m)ödchen-Freunde,

mit unserem Programm „Irgendwas mit Menschen“ haben wir wieder einen absoluten Knaller gelandet. Das Stück verkauft sich immer rasend schnell. Und noch eine gute Nachricht: Es bleibt so lange auf dem Spielplan, bis es auch wirklich jeder gesehen hat. Also nicht verzagen und am Ball bleiben. Apropos Ball – zur WM werden wir auch noch einmal unseren Blockbuster „Deutschland gucken“ runderneuern und Ihnen mit perfektem Dribbling vorspielen.

Ansonsten werden in dieser Saison TINA TEUBNER und BEN SÜVERKRÜP den Begriff Manndeckung neu definieren. NILS HEINRICH knallt als Stürmer mit Wortwitz und musikalischem Talent voll gegen jeden Pfosten. ANNA SCHÄFER sucht dringend den Mann in sich. Abstauber BEIKIRCHER singt sich mit Conte in die Herzen der Fans. Der britische Hooligan MARK BRITTON stürmt ins Haus und einen Steilpass der Extraklasse liefern PAUSE & ALICH alias Fritz und Hermann. Mit einem Distanzschuss katapultiert sich FRANK LÜDECKE aus Berlin aufs Düsseldorfer Spielfeld. JOCHEN MALMSHEIMER begeistert mit Steilvorlagen, und mit einer herrlichen Blutgrätsche kontert der Bayer HELMUT SCHLEICH.

HALBZEITPAUSE – Wir machen kurz Ferien, und das Kom(m)ödchen-Ensemble tritt am 17. August auf Sylt beim Meerkabarett die Saison an. Es folgt die Champions League des Kabarets mit BRODOWY, SCHMICKLER, NEUTAG, BUTZKO und ZINK. Das Tor des Monats September schießt diesmal NESSI TAUSENSCHÖN. Sie feiert mit ihrem Fanblock in unserem Haus Premiere ihres Programms „30 Jahre Zenit – Operation „Goldene Nase“.

Sichern Sie sich noch heute Karten und nutzen Sie den Heimvorteil! Bei uns sitzen Sie zum Rudelgucken immer auf der Ehrentribüne.

Wir sehn uns im Kom(m)ödchen.
Ihre

Elke Lorentz

Elke Lorentz



Die Künstler
Juni bis September 2018

Kom ödchen

Kom(m)ödchen-Ensemble: Irgendwas mit Menschen



Im neuen Kom(m)ödchen-Stück geht es um die richtig großen Fragen: Was ist der Sinn des Lebens? Welche Werte braucht eine Gesellschaft? Was muss man heute können, um sich in der Welt zu behaupten? Und wie ging noch mal Kochen ohne Thermomix?

Vier Eltern stehen vor der schwierigsten Aufgabe ihres Lebens: Sie wollen eine Rede für die Abi-Feier ihrer Kinder schreiben. Eine Rede, die alles enthalten soll, was wir den kommenden Generationen mit auf den Weg in die Welt geben wollen. Das Problem ist nur: In welche Welt? Denn alle vier sehen die Realität komplett unterschiedlich.

Vier starke Charaktere crashen in einem rasanten Ritt frontal aufeinander. Hochkomisch und sehr politisch zerlegen sie die großen Utopien der Menschheit, die Niederungen der Politik und auch ihre eigenen Beziehungen.

Mit vielen Rollenwechseln, Songs und ungebremster Spiellust zeigt das Kom(m)-ödchen-Ensemble, wie schwer es heute ist, sich auf eine Idee der Zukunft zu einigen. Zumal das Unberechenbare an diesem Abend plötzlich in ihr Leben tritt ...

1., 2., 3., 12., 13., 14., 20., 21., 22., 23., 24., 26., 27., 30. Juni

10., 11., 12., 13. Juli

21., 22., 23., 29., 30., 31. August

1., 4., 5., 6., 7., 13., 14., 15., 19., 20., 25., 29. September

Kom(m)ödchen-Ensemble: Deutschland gucken

Drei Freunde schauen sich alle Deutschlandspiele im Fernsehen an. Gemeinsam. Schon immer. Ein nie hinterfragtes Ritual. Ansonsten verbindet sie nicht viel: Lutz mag keine Menschen und verweigert sich dem Leistungsgedanken. Dieter ist ein hart arbeitender Familienvater, der vor lauter Röcheln gar nicht mehr zum Nachdenken kommt. Bodo hat geerbt und könnte den ganzen Tag nachdenken. Wenn er nur wüsste worüber. Beim Torjubel aber sind sie alle gleich.

Das ändert sich schlagartig als Bodo eines Abends seine neue Freundin Solveig mitbringt. Sie ist Dokumentarfilmerin und arbeitet an einem ehrgeizigen arte-Projekt, das zeigen soll, welche Aus-wirkungen der WM-Sieg auf die deutsche Psyche hat. Urplötzlich entwickelt der Abend eine ganz neue Dynamik. Wo früher wortloses Einverständnis war, steht plötzlich alles in Frage: die jahrelange Freundschaft, aber auch Identitäten, Lebensentwürfe und das Nationalgefühl. Darf man in Deutschland patriotisch sein? Oder ist man dann gleich Nationalist?

3., 4., 5., 7. Juli um 20 Uhr

„Irgendwas mit Menschen“ und „Deutschland gucken“ mit:

MAIKE KÜHL, DANIEL GRAF, MARTIN MAIER-BODE & HEIKO SEIDEL
von: DIETMAR JACOBS, CHRISTIAN EHRLING UND MARTIN MAIER-BODE
Regie: HANS HOLZBECHER



FOTO: C. ROLFES

Kom(m)ödchen-Ensemble: Freaks. Eine Abrechnung

Um welche Freaks geht es hier? Zunächst um die eigenartigen Gestalten in Politik und Wirtschaft. Aber auch um die im Vatikan, im Bioladen und im Rotary-Club. Vor allem aber um diejenigen, die sich sammeln im weitaus größten Biotop für Geistesgestörte aller Art: In der wunderbaren Welt der Fernsehunterhaltung.

„Freaks“ spielt im Autorenbüro einer fiktiven Fernsehshow. Sammy Boehme ist der gefeierte, eitle und nicht ganz helle Star der Sendung. Redaktionsleiterin Maude und Gagschreiber Christian haben ihre liebe Mühe, den kapriziösen Star auf Spur zu halten. Der depressive Producer Wolfgang und die naive Praktikantin Vanessa sind dabei leider auch keine allzu große Hilfe. Kein Wunder, dass sich Christian immer wieder einen Kabarett-Gerichtshof herbeisehnt, der Sammy mal ordentlich die Leviten liest.

24. & 25. August um 20 Uhr, 26. August um 18 Uhr

„Freaks“ mit: MAIKE KÜHL, CHRISTIAN EHRLING, HEIKO SEIDEL
von: DIETMAR JACOBS, CHRISTIAN EHRLING · Regie: HANS HOLZBECHER



FOTO: C. ROLFES

SEK: Die Populistenjäger



Die kabarettistische Notgemeinschaft SEK, die aus den Kom(m)ödchen-Ensemblemitgliedern DANIEL GRAF, MARTIN MAIER-BODE und HEIKO SEIDEL besteht, fühlt sich angesichts des zunehmenden Populismus in der Republik mal wieder genötigt auf die Bühnen dieses Landes zu stürmen. In einer bunten Kabarett-Revue mit Nummern und Sketchen blasen sie zum Halali auf die selbsternannten Merkeljäger, Reichs- und Wutbürger sowie die Gralshüter alternativer Wahrheiten. Und nicht nur das. Nebenbei wollen sie auch noch die Welt vor allem anderen umherstreunenden Übel retten. Keine ganz leichte Aufgabe. Aber wer soll es denn

richten, wenn nicht die drei Humorspezialisten? Die drei Hardcore-Polit-Entertainer verfahren dabei mit hemmungsloser satirischer Spontaneität – ganz unter dem Motto: Lacht kaputt, was euch kaputt macht! **5. Juni um 20 Uhr**

Tina Teubner und Ben Süverkrüp: Wenn du mich verlässt komm ich mit



Tina Teubner, begnadete Komikerin, überirdische Musikerin mit Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes, hat die Erziehung ihres Mannes erfolgreich abgeschlossen und sucht neue Herausforderungen. Die Grenzen zwischen privat und politisch sind nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die Welt brennt. Tina wagt den Blick ins Innerste. Mit rasiermesserscharfer Intelligenz, unwiderstehlichem Humor und weltumfassender Herzenswärme scheucht sie ihr Publikum auf: nicht kratzen. Waschen.

Tina verändert die Welt, Ben muss an sich arbeiten, und das Publikum darf dabei zuzucken. Zwei Stunden Tina Teubner sind so schön wie die erste Liebe und so wirksam wie zwei Jahre Couch. Hingehen! **6. Juni um 20 Uhr**

Nils Heinrich: ... probt den Aufstand



Sagt er. Aber gibt es nicht schon genug Leute, die den Aufstand proben? Heinrichs Aufstand ist ehrlicher. Weg von den angeblichen Zumutungen einer scheinbar komplett aus dem Ruder gelaufenen Welt. Hin zu den Schönheiten des Daseins. Weg von den Stöckchen, die jede Minute medial zum drüber springen hingehalten werden. Hin zu den kleinen Wundern, die keiner mehr sehen will. Wohldosierte Witzigkeit und intelligente

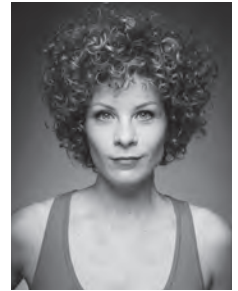
Melancholie sind das Geheimrezept von Heinrichs nachhaltigen Qualitätskalauern, die er über den Abend verteilt zum Vergnügen seiner Zuschauer ganz sanft in deren Gedanken ziseliert. Und zwar mit einem himmelblauen Holzhammer aus korrischem Kirschholz.

Der listige Bühnenschelm ist bekannt als wohlige Ausnahme im nervigen Einerlei der heutigen Kleinkunstübersättigung. Er blendet nicht und fackelt nicht lange. Mit Puppen spielt er auch nicht rum. Auch lästige Lustigkeiten über seine Jugend mit Migrationshintergrund wird er nicht breitwalzen. Obwohl er Ostdeutscher ist. Stattdessen ist er einfach witzig. **7. Juni um 20 Uhr**

Anna Schäfer: Der Mann in mir

In ihrem ersten Solo mit zwei Männern stellt sich Anna Schäfer den entscheidenden Lebensfragen: Wie nennt man eine männliche Politesse? Ist das Wort Lebensgefährtin von Lebensgefahr abgeleitet? Und warum ist Gott männlich?

Frech, ironisch und mit entwaffnendem Charme begibt sich Anna Schäfer auf die Suche nach dem „Mann in mir“. Dabei zeigt die preisgekrönte Komödiantin (Deutscher Comedypreis 2012 für „Knallerfrauen“) ihre großartige Vielseitigkeit. Müheles wechselt sie von krachender Komik zu zartem Gefühl. Ihre Bühnenpartner sind der Pianist JOCHEN KILIAN und der Saxophonist KIM JOVY. **8. Juni um 20 Uhr**



Konrad Beikircher:

GELATO AL LIMON – Beikircher singt Conte

Erleben Sie das neue Musikprogramm von Konrad Beikircher und seinen Frankfurter Musikerfreunden mit Liedern von Paolo und Giorgio Conte! Wer zum Teufel ist Giorgio Conte werden Sie sich fragen. Es ist der Bruder von Paolo und er ist ebenfalls ein ganz herausragender Cantautore, der selber erfolgreich auf den Bühnen Italiens musiziert, eine Menge CDs veröffentlicht hat, und zwar vom Feinsten, und der für seinen Bruder Paolo Lieder geschrieben hat.

Beikircher, Conte-Fan der ersten Stunde und zwar von beiden Contes, hat sich die schönsten Lieder herausgesucht und entführt sein Publikum in die traumhaft tänzerische Welt der beiden Brüder. Sie tanzen Milonga und Tango im Dunkel leerer Hotelfoyers oder laden ihre Schönen zu einer Spritztour im Topolino ein. Der knurrende Charme nimmt gefangen: italienischer und verführerischer geht es nicht. Ein Abend, der nach Gelato al limon schmeckt. **9. Juni um 20 Uhr**



Die Künstler Juni bis September 2018

Kom öd c hen

Mark Britton: Mit Sex geht's besser!



Leute, vergesst Internetsex! Wer braucht schon einen Touchscreen, wenn man in echtes Hüftgold greifen kann. Ladies, es ist höchste Zeit für eine Affäre mit dem eigenen Mann. Euer Casanova in den besten Jahren passt zu euch wie eure Lieblingsschuhe: nicht ganz so schick, aber saugemütlich. Sex in den besten Jahren ist super. Ohne Verhütungssorgen, aber mit Dehnübungen. Voltaren ist das neue Viagra.

Englischer Humor in deutscher Sprache lautet das Rezept, mit dem Mark Britton seit Mitte der 90er über Deutschlands Bühnen fegt. Seine One Man Shows sind die perfekte Mischung aus Kabarett und Slapstick, Pantomime und Situationskomik. Ohne Bühnenbild und Requisiten, dafür aber mit ungläublicher Körpersprache und dem lossten Mundwerk diesseits des Kanals, lässt Britton ganze Welten vor dem Auge der Zuschauer entstehen. Mark Britton: Das ist pure Energie, intelligent genutzt. **10. Juni um 18 Uhr**



Pause & Alich: Alles neu

Um es gleich zu sagen: keine Angst. Das neue Neu ist wie das alte Alt. Natürlich gibt es endlich eine neue große Koalition, aber sie ist nicht neu, sie heißt nur neu: Groko. Natürlich wird das kriminelle Treiben der Banken weiterhin weltweit nicht verhindert. Neu ist nur, dass man offen dazu steht, den Bock zum Gärtner macht und einen Vertreter von Goldman Sachs direkt ins Finanzministerium holt. Dummheit, Ignoranz und Habgier bleiben die Regenten. Kolonialismus, Antisemitismus und Rassismus feiern weiterhin fröhliche Urständ, nur in neuem Gewand. Und keine Angst: Fritz & Hermann regen sich auf wie eh und je. Und sie tun genau das, was seit mittlerweile fast 30 Jahren von ihnen erwartet wird: Sie kämpfen, aufrecht für die gute Sache, und zwar nicht nur miteinander und mit sich selbst, sondern selbstverständlich auch für eine neue und vor allem bessere Welt. Und das alles zum großen Vergnügen des Publikums, das das Glück hat, Zeuge sein zu dürfen.

11. Juni um 20 Uhr & 8. Juli um 18 Uhr

Frank Lüdecke: Über die Verhältnisse



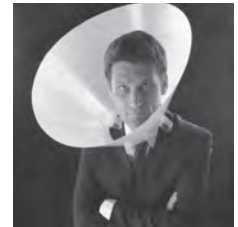
Könnten sich noch mehr Menschen in Deutschland ehrenamtlich engagieren, wenn es bezahlt würde? Bedeutet Chancengleichheit, dass der Langsamste die Reisegeschwindigkeit aller bestimmt? Sind die staatlichen Schulen die AOK des Bildungswesens? Heißt es noch „Familie“ oder bereits „Whatsapp-Gruppe“? Und was ist heute politischer? Wählen gehen? Oder Äpfel aus der Region kaufen? Frank Lüdecke redet über die

Verhältnisse und wirft einen vergnüglichen Blick in die Seele zivilisationsgestrester Mitteleuropäer. Das Digitale, die Demokratie, Europa – all das kann Spuren von Pointen enthalten. Und jede Menge Hoffnung. Denn bei allen Schwierigkeiten sollten wir nicht vergessen: Es ist doch für alle noch genug Schaum auf dem Cappuccino. Lüdeckes politisches Kabarett macht Anleihen bei der Philosophie, verwendet Musik und lehnt Originalität und Unabhängigkeit nicht von vornherein ab. Lüdecke macht hintergründiges, witziges und unterhaltsames Kabarett. **15. & 16. Juni, 20 Uhr**

Christian Ehring: Keine weiteren Fragen

Ehrings Solo ist ein hochaktueller und sehr persönlicher Kommentar zur Lage der Nation; hintergründig, schwarzhumorig und perfide politisch. Und darum geht's: Der Sohn will ins Ausland, auf einmal ist Platz im Haus, da meldet sich das soziale Gewissen: Wäre das nicht die Gelegenheit, endlich mal etwas Sinnvolles zu tun und einen Flüchtling aufzunehmen? Die Ehefrau sagt: „Ja“. Ehrings Bühnen-Ich sagt: „Ja, aber“. Findet die Idee zwar gut, würde sich aber lieber zurückziehen ins deutsche Komfortzonenrandgebiet, wo der Einkauf im Bioladen noch ausreicht als moralischer Ablassbrief, wo man erst mal das Haus abbezahlt, Smoothies mixt und seinen Yogalehrer macht. Und vor allem: Keine weiteren Fragen stellt.

19. Juni & 28. August um 20 Uhr, 9. September um 18 Uhr



Jochen Malmsheimer:

Dogensuppe Herzogin – ein Austopff mit Einlage

Machen wir uns doch nichts vor. Kabarett ist dieser Tage wichtiger denn je. Die gefühlte Arschlochdichte und Idiotenkonzentration, die Sackgesichtsüberfülle und Kackbratendurchsuchung, die allgemeine, bimssteinerne Generalverblödung und präsenile Allgemeinabstumpfung, kurz: die zerebrale Fäulnis in diesem Land war, subjektiv gefühlt, immer schon hoch, aber nun lässt sich dieses trübe Faktum nicht mehr nur im Experiment nachweisen, sondern ist für uns alle, die wir über ein entwickeltes humanoides Sensorium, über Geist, Witz, Verstand und Geschmack verfügen, fühlbar im Freiland angekommen. Und dort im Freiland zeltet Jochen Malmsheimer, bereit, sich diesem geradezu enzephalen Unsinn, gegürtet mit dem Schwert der Poesie, gewandert in die lange Unterhose tröstenden Mutterwitzes und weiterhin unter Verzicht auf jegliche Pantomime, in den Weg zu stellen. Denn wie schon Erasco von Rotterdam wusste: Wer oft genug an's Hohle klopft, der schenkt der Leere ein Geräusch. **28. & 29. Juni um 20 Uhr**



Helmut Schleich: *Kauf, du Sau!*



Ja, genau. Sie haben schon richtig gehört. Sie sollen kaufen. Und wenn Sie nichts kaufen, fliegen Sie raus. Denn wer nicht flüssig ist, ist überflüssig. Und überflüssige Menschen haben im Paradies der schönen neuen Warenwelt nichts verloren. Die verschmutzen nur das Konsumklima. Aber Sie sollen nicht nur kaufen. Sondern auch verkauft werden. Nämlich für dumme. Weil Waren und Wahrheiten sich leichter unter Volk bringen lassen, wenn keiner zu genau hinschaut.

An jeder Ecke steht ein Maulheld, der die neueste Zukunftsidee anpreist: Egal ob Europa, Digitalisierung, 3D-Drucker oder künstliche Intelligenz – überall Perspektiven, die keine sind. Oder zumindest nur für diejenigen, die auf dem Sonnendeck der Globalisierung sitzen. Das geht Helmut Schleich gehörig gegen den Strich. Und deshalb rückt der Münchner Kabarettist in seinem Programm „Kauf, du Sau!“ der vom Kaufrausch narkotisierten Gesellschaft mit seinen zugespitzten Bosheiten zu Leibe – bis die Konsumblase platzt. **6. Juli um 20 Uhr**

Matthias Brodowy: *Gesellschaft mit beschränkter Haftung*



Nachdem der Mensch über Jahrmillionen den aufrechten Gang erlernte, hat er in wenigen Jahren den Rückschritt vollzogen. Stets über sein Smartphone gebeugt, irrt er durch die Welt. Wozu denken, wenn ein Algorithmus viel besser entscheiden kann? Wozu Freiheit, wenn mir im virtuellen Dasein viel mehr Fenster offen stehen? Mit einem „Gefällt mir“ auf der Maus und der Verbal-Keule im Gepäck formt der vercloudete Mensch locker flockig aus dem kategorischen Imperativ einen obligatorischen Konjunktiv. Und schnell noch ein Selfie im Circus Maximus der kurzen Launen. Brodowy präsentiert politisches Kabarett mit klarer Kante und musikalischer Note. Zugleich frönt er der literarisch verschnürten Albernheit und dem anarchischen Nonsens. **2. September um 18 Uhr**

Hans Holzbecher: *3-Sterne Eden*

„NUR PERSON UND KEIN PROGRAMM, DAS KANN ICH NICHT EMPFEHLEN!“, ANGELA MERKEL, 2017. Hans Holzbecher, Schauspieler, Regisseur, u.a. seit 11 Jahren Hausregisseur am Düsseldorfer Kom(m)-ödchen stellt sich zu allem entschlossen mit einem Schmetterlingsnetz zur Nashornjagd.

Einzufangen ist nicht weniger als die Realität. Also die, die Holzbecher zu einem großen Teil bisher als Kompass diente. Sie wird entschieden schlüpfzig, und das auferschreckend konsequente Weise. Und wenn ihn das tagesklinische Gefühl nicht trügt, dann stellt sich folglich die Frage: Ist er nur auf Besuch? Oder wartet er auf Besuch? Ist Wahnsinn, wenn er von vielen geteilt wird, eine Realität? Ist ein Dax-Vorstand schon viele? Oder Kim-Jong-Un? Und wenn einer viele ist, hat dann Berti Vogts recht, wenn er sagt: „Die Realität sieht manchmal anders aus als die Wirklichkeit.“? Oder sein Kumpel Klaus, der sagt: „Realität ist eine Dienstleistung. Ich bau Dir das.“ Oder hat wie so oft Lothar Matthäus recht mit seiner Metapher: „Wäre, wäre, Fahrradkette.“?

Holzbecher sucht nach dem, was trennt und verbindet, leidenschaftlich in sich, in erhellend verrückten Figuren, im Innern der Republik, im Blick über ihre Grenzen, in Vergangenheit und Zukunft und im Chaos des Jetzt. Analytisch, spielend, singend und sinnend durchpflügt er die Ängste, Idiotien und Abgründe, die mit den Newstickern unserer Zeit um die Wette laufen. **8. September 20 Uhr**

Wilfried Schmickler: *Kein zurück*

DÜSSELDORF-PREMIERE. Deutschland im Aufbruch! Wo geht es hin? Wer darf mit? Und vor allem – wann geht es endlich los? An den Haltestellen stehen die Verunsicherten im Dauerregen und warten auf die nächste Mitfahrgelegenheit. Denn alle wissen, wer jetzt den Anschluss verpasst, der landet auf dem Abstellgleis: aussortiert, verloren, abgehängt. Aus den Lautsprechern: Durchhalteparolen. An den Anzeigetafeln: Werbung für Beruhigungsmittel. Hinter den Auskunftsschaltern: Kollege kommt gleich.

Die als Glückspilze verkleideten Mitarbeiter des Heimat-Ministeriums verteilen Gutscheine für Rückfahrkarten. Nostalgietrips in die Welt von Vor-vor-gestern. Wenn möglich, bitte umkehren. Aber es gibt kein neues Leben im Alten und es gibt kein trautes Heim im untergegangenen Reich. Es gibt kein zurück. Wilfried Schmickler gehört als virtuoser Wortdrechsler seit Jahrzehnten zur ersten Liga der Politikabarettisten im Land – ein Muss! **11. & 12. September um 20 Uhr**



FOTO: KATHARINA ZIEDEK

FOTO: TOMAS RODRIGUEZ

FOTO: CHRISTIAN ROLFEK

FOTO: ILONA KILMEK



Jens Neutag: Mit Vlldampf

KABARETT ZUR RECHTEN ZEIT. Es reicht! Wenn Trump, Erdogan und all die unzähligen hirnlosen Rechtspopulisten in Europa mit Realsatire dem Kabarett das Wasser abgraben, dann holt Jens Neutag zum ultimativen Gegenschlag aus. Er geht als Kabarettist in die Politik. Nicht irgendwie, sondern ganz zielstrebig. Also so zielstrebig, wie es die Generation um die 40 eben macht. Man sagt nicht wirklich ja, aber weil man auch nicht nein gesagt hat, steht man irgendwann auf dem Wahlzettel. Und wenn er schon einmal das Sagen hat, dann wird alles anders. Er ist der Dampfreiniger des deutschen Kabarett und liefert eine messerscharfe Gegenwartsanalyse mit komödiantischen Mitteln. Pointiert, entlarvend, aber vor allem mit allerhöchstem Unterhaltungsfaktor. **21. September um 20 Uhr**

HG Butzko: Menschliche Intelligenz, oder:

„Wie blöd kann man sein?“

Religionen sind Kartelle zur Durchsetzung von Machtinteressen. Höchste Zeit für einen gläubigen Atheisten. Und wer wäre da besser geeignet als HG Butzko? Stets tagesaktuell kommt sein satirisch-politisches Kabarett ohne Gebetsmühlen und Moralpredigt aus. Er jongliert nicht mit Keulen, sondern mit Gedanken. Und wenn er singt, dann ist es das Hohelied der Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten. Butzkos Argumente sind nicht immer bequem, aber dafür logisch statt ideologisch. Manchen spricht er dabei ins Gewissen, vielen aus der Seele, doch vor allem immer Klartext. Im Namen des Geistes, des Herzens und der heiligen Lust am Leben. Da weiß man, was man hat. Amen! **22. September um 20 Uhr**



Nessi Tausendschön: 30 Jahre Zenit

OPERATION „GOLDENE NASE“ – EIN BEST OF MIT ALTEN KRACHERN UND NEUEN NUMMERN. Seit 30 Jahren ist Nessi Tausendschön nicht von der Bühne zu bomben. 30 Jahre mondän kultiviertes Schabrackentum, geschmeidige Groß- und Kleinkunst, Verblüfungstanz, melancholische Zerknirschungslyrik und herrliche Musik. Wenn Nessi die Brüche des Lebens zelebriert, dann erwachen selbst die Seelenblinden im Publikum aus der distanzierten Erstarrung und kein Auge bleibt trocken. Sie hat eine Zunge wie eine Reitpeitsche und eine Stimme wie ein Engel.



Nessi Tausendschön ist eine echte Platzhirschin der deutschen Kleinkunstszene und mit Leib und Seele Kabarettistin. Sie selbst bezeichnet sich als Amüsierdame, Spaßkurtisane, Joke-Bitch oder Gagschlampe. Kurzum: Hingehen und Spaß haben!

26. bis 28. September um 20 Uhr

Anka Zink: Zink EXTREM positiv

Die rheinische Ausnahmekünstlerin wagt ein Experiment. Sie haut jetzt richtig auf den Putz: schärfer, politischer, extremer. Die Komikerin mit dem trockenen Humor und dem herzlichen Lächeln bezieht ihre Pointen aus gnadenlos sachlicher Analyse. Anka Zink arbeitet mit vollem Körpereinsatz und parodistischen Highlights an den Kernfragen unserer Zeit: Wohin gehen wir? Und wollen wir da überhaupt hin? Deshalb bleibt sie ihrem Lebensmotto treu: Lieber totlachen als abmurksen. In extremen Zeiten muss man extrem gut denken. **30. September um 18 Uhr**



FOTO: STEFAN BRAUNBARTH

VORSCHAU

Dr. Eckart von Hirschhausen: Endlich! – Das neue Programm

„Endlich!“ bietet viele unerwartete Aha-Erlebnisse, erstaunliche Fakten, eine Prise Zauberei und Musik mit dem genialen Christoph Reuter am Klavier. Alles interaktiv, witzig und hintersinnig zugleich. Wenn das Leben endlich ist, wann fangen wir endlich an zu leben? Dr. Eckart von Hirschhausen feiert mit diesem siebten Solo-Programm auch 30 Jahre Erfahrung und Erfolg: „Jeder Abend ist einzigartig. Auf der Bühne bin ich in meinem Element, Live-Auftritte sind mein Lebenselixier. Das spüren und genießen die Zuschauer. Seien Sie dabei! So jung kommen wir nicht mehr zusammen!“

13. November in der Tonhalle um 20 Uhr

Karten erhältlich an vielen VVK-Stellen, auch im Kom(m)ödchen und in der Tonhalle. PK 1: € 43,50 / PK 2: € 37,00 / PK 3: € 30,20 (evtl. zuzüglich Gebühren)

west:ticket 0211-27 4000
westticket.de



FOTO: TIM LISSENS

Kleingedrucktes

Kom(m)ödchen-Tickets werden exklusiv von der Kom(m)Ticket GmbH vertrieben.

02 11 - 32 94 43

www.kommoedchen.de

Kasse: Montag – Samstag 11.00 h – 18.00 h

Telefon: Montag – Samstag 12.00 h – 18.00 h

Abendkasse: Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Gleicher Preis für alle: Wenn nicht anders angegeben, beträgt der Eintrittspreis für Veranstaltungen in unserem Haus an allen Tagen € 29,50.
Schüler und Studenten, Azubis, Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende, Sozialhilfeempfänger und Schwerbehinderte erhalten ermäßigten Eintritt. Dieser beträgt an allen Tagen € 21,-.
Die Sitzplätze sind nummeriert. Bei Aufführungen außerhalb unseres Hauses gelten andere Preise.

Adresse: Theater und Kasse
Kay-und-Lore-Lorentz-Platz, 40213 Düsseldorf.

Verwaltung: Kom(m)ödchen gGmbH, Bolkerstr. 44, 40213 Düsseldorf

Anreise: Das Kom(m)ödchen liegt im Stadtzentrum, am Rande der Altstadt, im Haus der städtischen Kunsthalle. Zwei Parkhäuser am Grabbeplatz in unmittelbarer Nähe.
Ab Düsseldorf Hbf mit den U-Bahnlinien 74 bis 79 zur Heinrich-Heine-Allee, dann zwei Minuten Fußweg.

Einlass in den Saal: Jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Gastronomie: Die k bar im Theaterfoyer öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Programmänderungen vorbehalten.



Meine Stadt. Meine Leidenschaft. Meine Karte.

**Die neue Fortuna-Card. Die Girokarte für echte Fans.
Jetzt bestellen – online oder in Ihrer Filiale.**



Kom ödehen

*„Ich habe schon immer als
Jugendliche zu meinen
Eltern gesagt: Solange ihr
den Tisch über meine
Füße stellt, wird gemacht,
was ich sage.“*

Nessi Tausendschön

m